

„Die Juden vom Altrhein“ - Autoren für jüdischen Historikerpreis nominiert



Das Autorentrio Gabriele Hannah, Martina Graf und Hans-Dieter Graf beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der jüdischen Geschichte der rheinhesischen Altrheinregion. Im Juni haben die drei ihr neues Buch „Die Juden vom Altrhein“ vorgestellt.

Zusammen mit ihren Herausgebern, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Hamm, Eich und Gimbsheim und gemeinsam mit den

Nachkommen der bis 1938 in dieser Region lebenden Juden möchten die Autoren Erinnerungsarbeit leisten und mit ihrem Werk zum gegenseitigen Verständnis und zur Versöhnung beitragen.

Auf Einladung der Autoren hatten sich im Juni über zwanzig Nachfahren u.a. aus den USA, aus Israel, Portugal, Schweden und der Schweiz auf den Weg an den Altrhein gemacht, um der Buchpräsentation beizuwohnen und an einem Besichtigungs- und Begegnungsprogramm teilzunehmen.

Die Freude und Begeisterung der Nachkommen, in der nun gedruckt vorliegenden Dokumentation blättern zu können und Fotografien ihrer Vorfahren zu entdecken, war groß und die Autoren erhielten in den Wochen danach zahlreiche Mails, in denen die Besucher ihre tiefe Dankbarkeit darüber ausdrückten, diese drei besonderen Tage und die Gastfreundschaft der Menschen und Gemeinden miterlebt zu haben. Denn es wurden nicht nur Kontakte untereinander geknüpft oder intensiviert, sondern es entstanden auch neue Freundschaften und Bekanntschaften zu den hier in der Region lebenden Menschen.

Jetzt ist dem Forschertrio selbst eine Ehre zuteil geworden. Prof. Dr. Sanford Jacoby aus Los Angeles, dessen Vorfahren aus Eich stammen, hat die drei Regionalhistoriker für den renommierten „German Jewish History Award“ vorgeschlagen, der von der Obermayer-Stiftung aus den USA ausgelobt wird. Mit der Auszeichnung werden Bürger und Bürgerinnen geehrt, „die in herausragender Weise zur Bewahrung oder Wiederbelebung jüdischer Geschichte und Kultur und damit auch zur intergenerationellen und interkulturellen Versöhnung beigetragen haben“.

Die Preisträger werden weltweit vorgeschlagen, insbesondere von jüdischen Personen, die damit ihre Anerkennung und ihren Dank für die geleistete Arbeit aussprechen wollen. Diesen Dank hatte Sanford Jacoby bereits bei der Buchvorstellung in Mainz zum Ausdruck gebracht: „Gabriele, Martina und Hans-Dieter haben während des Schreibens ihres Buches viele Menschen aller Generationen erreicht, die mit den Dörfern verbunden waren. Sie haben uns wieder mit der Welt unserer Vorfahren und auch miteinander verbunden. Wir alle sind von ihrem Engagement und ihrer Großzügigkeit berührt. Mein Cousin Howard, der Sohn von Ernst Kahn, nennt sie „gerechte Nichtjuden“. Das sind sie in der Tat. Ich bin von ganzem Herzen dankbar für ihre Gemilut Chassadim – Akte liebender Güte. Einer dieser Akte ist es, dieses Buch geschrieben zu haben.“

Gabriele Hannah, Martina und Hans-Dieter Graf haben sich durch ihre Arbeit um unsere Region verdient gemacht. Wir freuen uns über diese Nomination, die auch die Verbandsgemeinde Eich in den Blickpunkt rückt. Drücken wir dem Trio die Daumen!

Das Buch „Die Juden vom Altrhein“ kann bei den evangelischen Kirchengemeinden von Eich und Hamm sowie bei der katholischen Pfarrgemeinde in Gimbsheim für 39,90 Euro erworben werden.